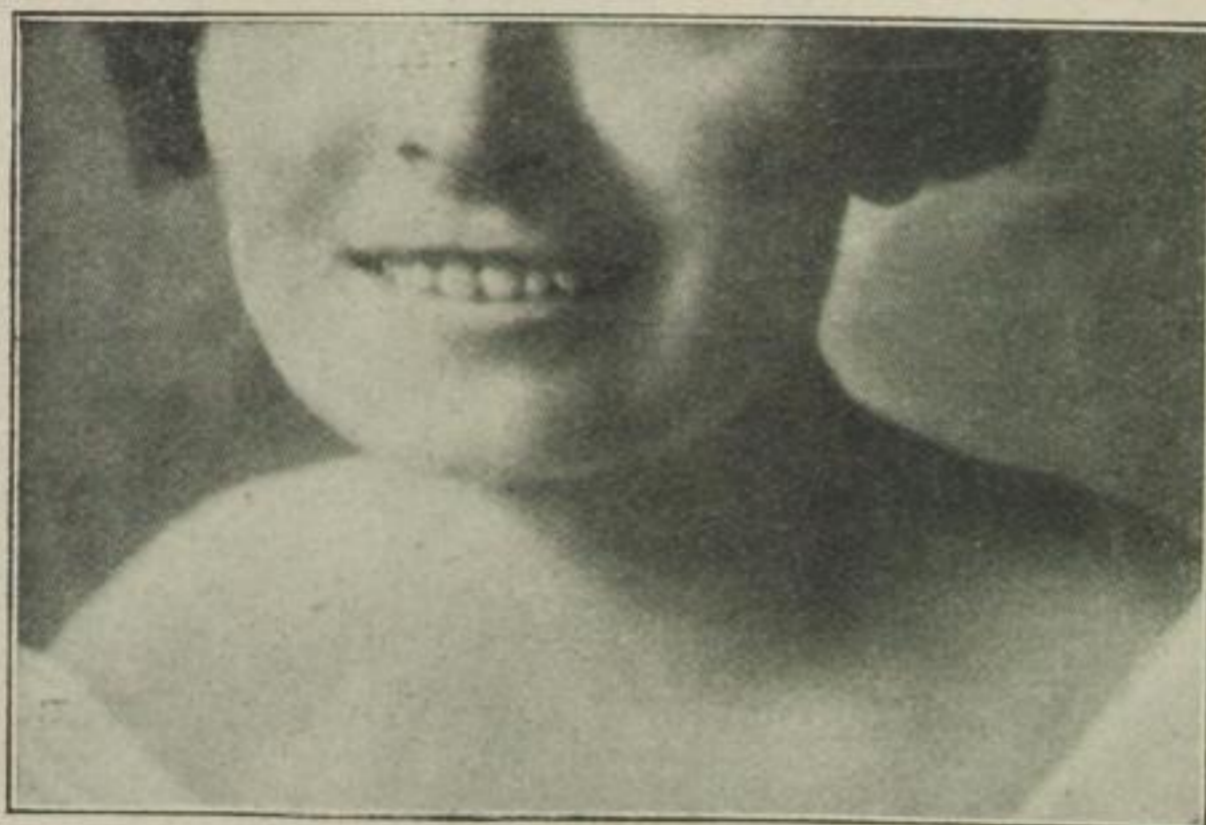


Begriff, sehr schwankend, sehr relativ, das weiß man von jeher. Es gibt Menschen, die schnell, und solche, die langsam altern. Es gibt junge Greise und alte Jünglinge, wie es Maschinen gibt, die sich schnell abnutzen, und andere, die viele Jahre laufen „wie neu“. Das interessante Kapitel aus der Bibel von den Geschlechtern Sems gibt zu denken. Sem, der mit hundert Jahren zwei Söhne zeugte und danach lebte fünfhundert Jahre. Und sein Sohn lebte vierhundertsiebenunddreißig Jahre. Und dessen Sohn lebte vierhundertdreiunddreißig Jahre. Und so fort geht es über

Väter und Söhne, die alle neue Geschlechter zeugten und von denen der kurzlebigste immerhin noch hundertachtundvierzig Jahre alt wurde. Es müssen gesunde Leute gewesen sein, diese Familie Sem, Leute mit gutem Stoffwechsel, mit richtig arbeitenden Drüsen, mit dauerhaften Organen und vernünftigem Blutdruck. Außerdem aber scheint es damals Konvention gewesen zu sein, daß man anständigerweise ein paar hundert Jahre alt zu werden hatte; die Sems kannten es nicht anders, und deshalb blieben sie lange jung, arbeitsfähig und zeugungskräftig, und erst so

um das vierte Jahrhundert begannen sie etwas schwachsichtig zu werden und über träge Verdauung zu klagen. Wir aber, wir entarteten Enkel von heute, verdorben durch schlechtes Beispiel, setzen zwischen Vierzig und Fünfzig ein Speckbäuchlein an, kriegen etwas später Leberschwellung oder Arterienverkalkung und schnurren so um die Siebzig herum ab, als müßte das so sein. Mulford und Shaw haben zuerst gegen diese Unsitte des kurzen Lebens, der schnellen Abnutzung unseres Motors gemurrt. Dann tauchte das Schlagwort von der Verjüngung auf. Erst lachte man, zuckte die Achseln, schließlich spitzte man die Ohren. Daß dieses Wort heute so populär ist wie kaum ein zweites, daß es von Millionen Plakaten und Inseraten verkündet wird, daß tausend heterogene Dinge und Bestrebungen — Medizin und Aberglaube, Sport und Mode, Dichtung und Sozialökonomie, nüchternste Geschäftsmacherei und höchstfliegender Idealismus — unter dem Schlagwort Verjüngung marschieren: das ist nur möglich, weil dieses Wort einen latenten Wunsch der Menschheit, eine tief-innere



Phot. Fischer

Ein überraschender Erfolg mit dem Verjüngungsverfahren Dr. Zikels,

bei dem eine Mischung von Drüsensäften direkt in die Blutbahn eingeführt wird.

(Unretuschierte Photos.)